


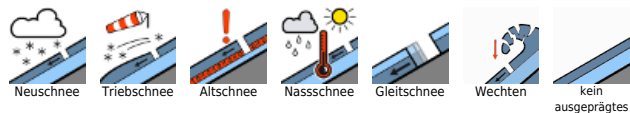


Mäßiges Triebschneeproblem in höheren Lagen

	<p>2100 m Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	
	<p>2200 m Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock</p>	
	<p>2300 m Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



**Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd,
Tennengebirge, Gosaukamm**



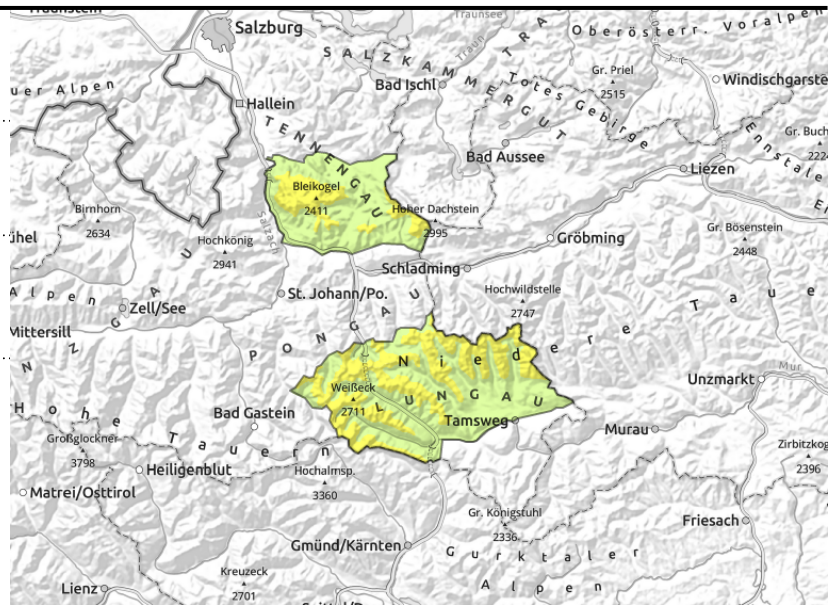
2100 m



ab 2100 m, Tribschnee vom
Dienstag



unterhalb 2400 m, kleine
Nassschneelawinen, meist
locker, einzelne
Gleitschneelawinen



Mäßiges Tribschneeproblem

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2100 m mäßig, darunter gering.
Der Tribschnee vom Dienstag kann in hohen Lagen stellenweise noch als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Vereinzelt werden Lawinen mittelgroß. Der Tribschnee ist meist gut erkennbar. Der Tribschnee ist vorwiegend gut erkennbar und liegt sowohl kammnah als auch kammfern, hinter Geländekanten und in Rinnen. Der Föhntribschnee vom letzten Wochenende ist nur noch schwer ansprechbar. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im Nord- und Ostsektor. Aus dem Steilgelände können kleine nasse Lockerschneelawinen und vereinzelt auch Gleitschneelawinen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Der Schnee vom Dienstag konnte sich am Mittwoch bereits setzen und ist bis etwa 2100 m hinauf angefeuchtet bzw. pappig. Die Schneedecke ist durch die zahlreichen Sturmereignisse recht unregelmäßig verteilt. Unter dem letzten Neuschnee/Tribschnee (schön weiß) befindet sich eine Harschkruste (gelblich, grünlich). Als Schwachschicht für ein Schneebrett oder Lockerschneelawinen dienen kantige Kristalle auf der Harschschicht. Die Altschneedecke wurde in mittleren Lagen schon mehrfach durchfeuchtet.

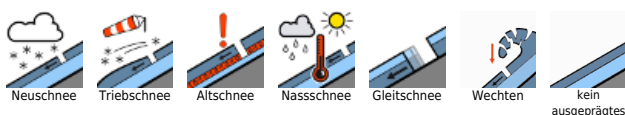
Wetter

Ausgedehnte Wolkenfelder ziehen durch, dämpfen den Sonnenschein stark und sorgen für recht diffuse Sichtverhältnisse. Die Wolkenuntergrenze bleibt größtenteils über Gipfelniveau, es bleibt verbreitet niederschlagsfrei. Der Wind weht meist nur schwach aus West bis Nordwest. Temperaturen in 2000 m zwischen -1 und +3 Grad, in 3000 m zwischen -7 und -4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinenprobleme



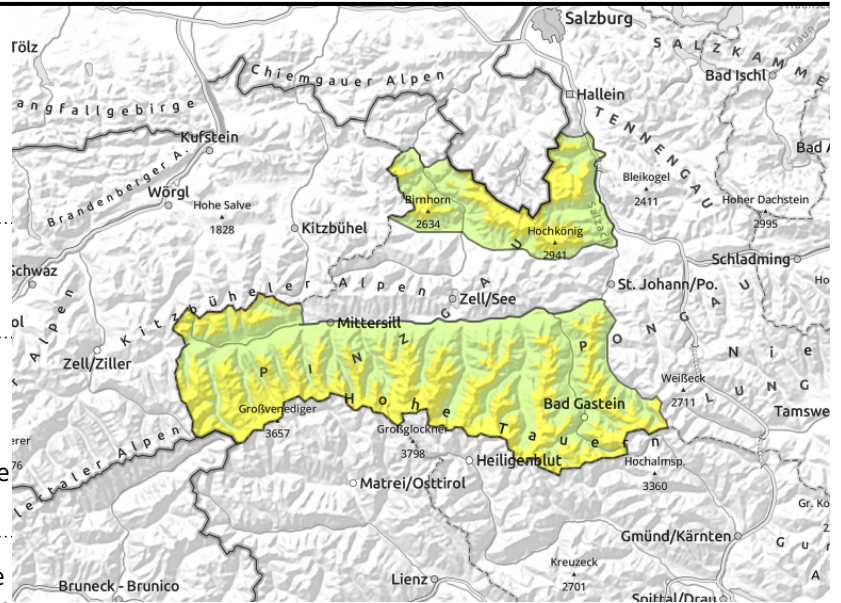
Gefahrenstufen



Exposition



Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



ab 2200 m, Tribschnee vom Dienstag und kleines Altschneeproblem in den Hochlagen mit Föhntriebsschnee darauf



unterhalb 2400 m, meist kleine Nassschneelawinen und einzelne Gleitschneelawinen

Mäßiges Tribschneeproblem

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2200 m mäßig, darunter gering.

Der Tribschnee vom Dienstag kann in hohen Lagen stellenweise als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Vereinzelt werden Lawinen mittelgroß. Der Tribschnee ist meist gut erkennbar und liegt sowohl kammnah als auch kammfern, hinter Geländekanten und in Rinnen. Der Föhntriebsschnee vom letzten Wochenende ist verbreitet nur noch mit großer Zusatzbelastung ansprechbar. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im Nord- und Ostsektor, hochalpin auch südseitig. Ab etwa 2300 m können vereinzelt vor allem schattseitig noch Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden und Lawinen dadurch recht groß werden. Aus dem Steilgelände können kleine nasse Lockerschneelawinen und vereinzelt auch Gleitschneelawinen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Der Schnee vom Dienstag konnte sich am Mittwoch bereits setzen und ist bis etwa 2200 m hinauf angefeuchtet bzw. pappig. Die Schneedecke ist durch die zahlreichen Sturmereignisse recht unregelmäßig verteilt. Unter dem letzten Neuschnee/Tribschnee (schön weiß) befindet sich eine Harschkruste (gelblich, gräulich). Als Schwachschicht für ein Schneebrett oder Lockerschneelawinen dienen kantige Kristalle auf der Harschschicht. Die Altschneedecke wurde in mittleren Lagen schon mehrfach durchfeuchtet. Über 2300 m können im Altschnee vereinzelt sowohl kantige Kristalle im Bereich von Krusten als auch eingeschneiter Oberflächenreif als Schwachschicht dienen.

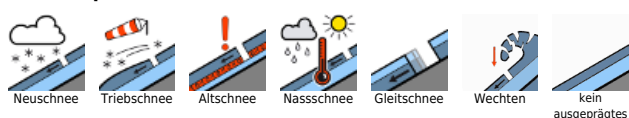
Wetter

Ausgedehnte Wolkenfelder ziehen durch, dämpfen den Sonnenschein stark und sorgen für recht diffuse Sichtverhältnisse. Die Wolkenuntergrenze bleibt großteils über Gipfelniveau, es bleibt verbreitet niederschlagsfrei. Der Wind weht meist nur schwach aus West bis Nordwest. Temperaturen in 2000 m zwischen -1 und +3 Grad, in 3000 m zwischen -7 und -4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



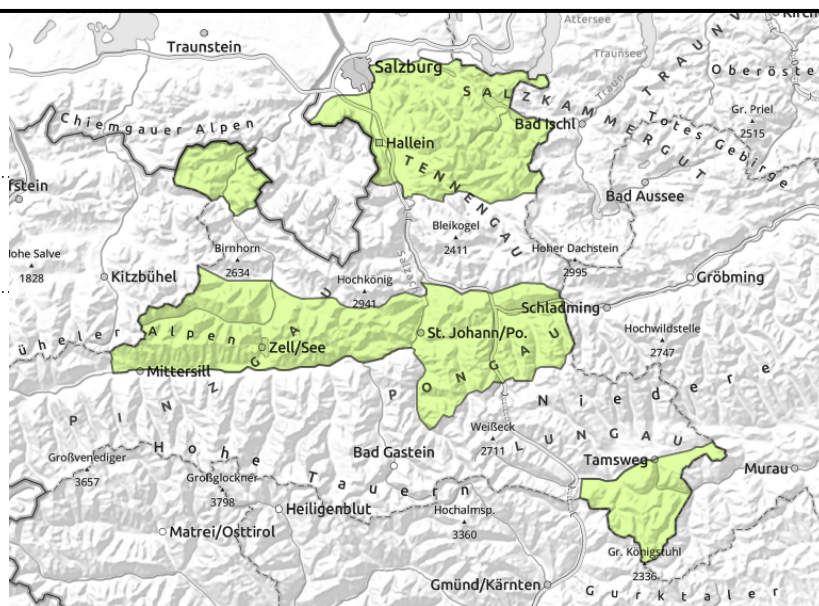
Exposition



**Untersbergstock, Osterhorngruppe,
Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Dientner
Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge,
Kitzbüheler Alpen, Glemmtal**



kleine nasse
Lockerschneelawinen, einzelne
Gleitschneelawinen



Anfeuchtung auch bei diffuser Strahlung

Die Lawinengefahr ist gering.

Aus dem Steilgelände können kleine nasse Lockerschneelawinen und vereinzelt auch Gleitschneelawinen abgehen.

Kleinräumige Tribschneeanisammlungen können in hohen Lagen insbesondere mit großer Zusatzbelastung an wenigen Gefahrenstellen ausgelöst werden. Die Absturzgefahr ist höher als die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Pappiger Schnee auf stabiler Unterlage. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist sehr kompakt. Unterhalb von 1400 m liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Ausgedehnte Wolkenfelder ziehen durch, dämpfen den Sonnenschein stark und sorgen für recht diffuse Sichtverhältnisse. Die Wolkenuntergrenze bleibt großteils über Gipfelniveau, es bleibt verbreitet niederschlagsfrei. Der Wind weht meist nur schwach aus West bis Nordwest. Temperaturen in 2000 m zwischen -1 und +3 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition



N
S
W
E